
Inhalt

I. Einleitung	9
II. Dilemmastrukturen als Wurzel globaler Probleme	17
1 Die Charakterisierung der Ökonomik	19
2 Die Systematik von Dilemmastrukturen	21
2.1 Die Logik des Gefangenendilemmas	21
2.2 Die Bedeutung und Anatomie von Interaktionsstrukturen vom Typ Gefangenendilemma	25
2.3 Die Relevanz der Verzahnung von Dilemmastrukturen am Beispiel der aktuellen Finanz- und Staatsschuldenkrise	36
2.4 Das Gefangenendilemma im Zentrum ethischer Argumentation	57
2.4.1 Individualethik versus Institutionenethik	57
2.4.2 Der ordnungsethische Ansatz von Karl Homann et al.	61
2.4.2.1 Merkmale ausdifferenzierter Gesellschaften der Moderne	61
2.4.2.2 Das klassische Konzept der Marktwirtschaft als Grundlage	63
2.4.2.3 Die Rahmenordnung als systematischer Ort der Moral	65

3	Die primären Dilemmastrukturen in der Finanz- und Staatsschuldenkrise der Gegenwart	71
3.1	Das soziale Dilemma der Allmende	72
3.1.1	Abgrenzung und Kategorisierung öffentlicher Güter	72
3.1.2	Private Güter	72
3.1.3	Öffentliche Güter	73
3.1.4	Öffentliche Güter und externe Effekte	76
3.1.5	Die Charakterisierung der Allmende als Gefangenendilemma	80
 <input type="checkbox"/> Dilemmastruktur Nr. 1: Marktversagen durch das Allmendeproblem		 81
3.1.6	Die Finanzsystemstabilität als ein öffentliches Gut	82
3.2	Die Praxis der Finanzmarktregulierung	84
3.2.1	Defizite der nationalen und internationalen Regulierung	84
3.2.2	Die Unzulänglichkeit der Finanzmarktaufsicht	91
3.2.3	Fortbestand von Dilemmastrukturen	94
 <input type="checkbox"/> Dilemmastruktur Nr. 2: Der Deregulierungswettbewerb zwischen den Nationen		 99
3.3	Globale makroökonomische Ungleichgewichte als zentraler Verursachungsfaktor der Krise	104
3.3.1	Ausgangslage	104
3.3.2	Das amerikanische Leistungsbilanzdefizit und die Überversorgung mit Liquidität	106
3.3.3	Asymmetrien europäischer Handels- und Kapitalströme	108
 <input type="checkbox"/> Dilemmastruktur Nr. 3: Die Weltwirtschaftspolitik im Dilemma aufgrund fehlender Handlungskoordination		 110
3.4	Die ausufernde Verschuldung	113
 <input type="checkbox"/> Dilemmastruktur Nr. 4: Nationale und internationale Politikblockaden		 121

3.5	Das der globalen Finanzkrise vorgelagerte Marktversagen	124
3.5.1	Die Genese von Vermögenspreisblasen	124
3.5.2	Der Weg zur Subprime-Krise auf dem US-Immobilienmarkt	129
3.5.3	Der amerikanische Häusermarkt als Beispiel eines Boom-Bust-Phänomens	132
3.5.4	Der Kollaps des Interbankenmarkts	136
 □ Dilemmastruktur Nr. 5: Das Marktversagen		138
3.6	Die mit Dilemmastrukturen behaftete wechselseitige Beziehung zwischen Geldpolitik und Finanzsystemstabilität	144
3.6.1	Die geldpolitische Kontroverse bei der Ursachenanalyse zur Finanzkrise	144
3.6.2	Die Nachzeichnung der Subprime-Krise als Auslöser der Weltfinanzkrise nach Hayek	146
3.6.3	Die Zentralbanken im Zielkonflikt	147
3.7	Die Europäische Währungsunion im Gefangenendilemma	151
 □ Dilemmastruktur Nr. 6: Der Stabilitäts- und Wachstumspakt		164
3.8	Die Banken mit Geschäftsmodellen der destabilisierenden Uniformität	167
3.8.1	Die Erschließung neuer risikanter Geschäftsfelder der Banken	167
 □ Dilemmastruktur Nr. 7: Aggressiv expansive Geschäftspolitik der Banken		171
3.8.2	Die Prävalenz von Risiken des Moral Hazard	174
 □ Dilemmastruktur Nr. 8: Einzelbeispiele von Moral Hazard-Risiken im Bankensektor		176
3.9	Intransparente Finanzinstrumente als Krisenbeschleuniger	181
3.9.1	Die Verbriefung von Krediten und Kreditrisiken	181
3.9.2	Die spezielle Arithmetik der Verbriefung	184
3.9.3	Die Anreizproblematik von Verbriefungen	188
3.9.4	Das Boom-Bust-Phänomen auf dem Verbriefungsmarkt	189

3.10 Die Bankenkrise als Paradebeispiel unhaltbarer Entlohnungssysteme	191
3.10.1 Die Prinzipal-Agenten-Theorie als Grundlage im Spannungsverhältnis von Managern und Eigentümern	191
3.10.2 Die auf Kurzfristigkeit ausgerichtete Herangehensweise an den Finanzmärkten	193
<input type="checkbox"/> Dilemmastruktur Nr. 9: Die starke Orientierung an kurzfristigen Erfolgsgrößen	194
3.10.3 Variable Vergütungsmodelle als spezielle Treiber der Finanzkrise	197
<input type="checkbox"/> Dilemmastruktur Nr. 10: Die Logik im Wettstreit um gute Talente	198
3.10.4 Reaktionen des Gesetzgebers	201
3.11 Die Rolle der Ratingagenturen beim Entstehen der Finanzmarktkrise	203
3.11.1 Ratingagenturen als Vermittler zwischen Kapitalangebot und Kapitalnachfrage	203
3.11.2 Die Existenz eklatanter Interessenkonflikte	205
<input type="checkbox"/> Dilemmastruktur Nr. 11: Die Überstrapazierung der Finanzmärkte durch fehlerhafte Ratings	208
3.11.3 Ansätze der Behebung von Regulierungsdefiziten	210
III. Der sich beschleunigende Globalisierungsprozess und das Erfordernis einer neuen Schubkraft für die Global Marshallplan Initiative	213
IV. Zusammenfassung und Ausblick	221
Quellenverzeichnis	231
Abbildungsverzeichnis	253
Tabellenverzeichnis	255
Abkürzungsverzeichnis	257